Regionaler Planungsverband Westmecklenburg
Wismarsche Straße 159 I 19053 Schwerin

An alle
Verbandsvertreter
des Regionalen Planungsverbandes
Westmecklenburg

Der Vorsitzende

BEARBEITER/IN
B. Lemke/ M. Wolf

TELEFON
0385/588 89151

TELEFAX
0385/588 89190

EMAIL
baerbel.lemke
@afrlwm.mv-regierung.de

AKTENZEICHEN
D2-200-313-03/12

DATUM
19.03.2012

Protokoll

über die 42. Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes Westmecklenburg am 14. März 2012

Beginn: 17.00 Uhr
Ort: Hansestadt Wismar - Bürgerschaftssaal
Leitung: Herr Christiansen

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch den Verbandsvorsitzenden
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Protokollkontrolle der konstituierenden Sitzung / 41. Verbandsversammlung vom 14.12.2011
5. Tätigkeitsbericht des Verbandsvorsitzenden
6. Öffentliche Anfragen
7. Information zum Modellvorhaben der Raumordnung „Regionalstrategie Daseinsvorsorge“
   a) Vorstellung der Mitarbeiterin für „Projektassistenz“, Frau Tanja Blankenburg
   b) Information über erste Arbeitsschritte zur „Erarbeitung einer Regionalstrategie Daseinsvorsorge für Westmecklenburg“
8. Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2012
9. Teilnahme des RPV am Interreg-Projekt BalticClimate
   a) Abschlussbericht und Ergebnisse für die Planungsregion Westmecklenburg
   b) Ausblick auf die weitere Integration des Themas Klimaschutz in die Arbeit des Regionalen Planungsverbandes
10. Sonstiges

Zu TOP 1:
Der Verbandsvorsitzende begrüßte die anwesenden Verbandsvertreter und Gäste und eröffnete gegen 17.00 Uhr die Sitzung.

ANSCHRIFT
Geschäftsstelle des RPV WM
Amt für Raumordnung und
Landesplanung Westmecklenburg
Wismarsche Straße 159
19053 Schwerin

EMAIL
poststelle@afrlwm.mv-regierung.de

INTERNET
www.westmecklenburg-schwerin.de

VERBANDSANGEHÖRIGE GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN
Landkreis Ludwigslust-Parchim
Landkreis Nordwestmecklenburg
Landeshauptstadt Schwerin
Hansestadt Wismar
Stadt Parchim
Stadt Ludwigslust
Stadt Hagenow
Stadt Grevesmühlen

Zu TOP 2:
Der Verbandsvorsitzende stellte fest, dass die Verbandsversammlung mit 32 anwesenden Verbandsvertretern von 49 (= 65,3 %) beschlussfähig ist.

Zu TOP 3:
Zur Tagesordnung wurden keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche geäußert. Die Tagesordnung wurde somit festgestellt und in der vorliegenden Reihenfolge behandelt.

Zu TOP 4:
Zum Protokoll der 41. Verbandsversammlung vom 14.12.2011 gab es keine weitergehenden Hinweise.

Zu TOP 5:
In seinem Tätigkeitsbericht über die seit der letzten Verbandsversammlung am 14.12.2011 in den Verbandsgremien geleistete Arbeit ging der Verbandsvorsitzende insbesondere auf die folgenden Schwerpunkte ein:

- den formalen Abschluss des Rechtssetzungsverfahrens für das Regionale Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg und erste Überlegungen zur Fortschreibung/Teilfortschreibung des Programms, vor allem im Zusammenhang mit den in Überarbeitung befindlichen Kriterien für die Ausweisung von Windeignungsgebieten,
- den Stand der Erarbeitung verschiedener Konzeptionen und Gutachten zu Schwerpunktthemen wie Energie, Daseinsvorsorge, Gesundheitswirtschaft und Verkehr,
- die Stadt-Umland-Abstimmungen für die beiden regionsinternen Stadt-Umland-Räume Schwerin und Wismar und die begonnene Umsetzung des Rahmenplans für den SUR Wismar,
- den aktuellen Stand der Projektarbeit (Radtouristisches Netzwerk, BalticClimate und Regionalstrategie Daseinsvorsorge) und
- den Stand der Zusammenarbeit mit der Metropolregion Hamburg.

Zu dem von der 41. Verbandsversammlung erteilten Prüfauftrag, hinsichtlich der naturschutzfachlichen Eignung des potenziellen Eignungsgebietes für Windenergieanlagen Groß Krams, informierte Herr Christiansen, dass Abstimmungsgespräche zwischen fachlich kompetenten Vertretern des Energieministeriums M-V, des Umweltministeriums M-V, des LUNG M-V und der Geschäftsstelle des RPV WM stattgefunden haben. Im Ergebnis der geführten Diskussion hat man sich darauf verständigt, dass es erforderlich ist, ein Artenschutzgutachten für das strittige Eignungsgebiet Groß Krams erarbeiten zu lassen. Zwischenzeitlich wurde in der Geschäftsstelle die Aufgabenstellung erarbeitet und mit der Fachbehörde abgestimmt. Der Auftrag für die Erarbeitung des Fachgutachtens soll im Ergebnis einer Ausschreibung möglichst zeitnah vergeben werden. Die Verbandsvertreter werden zu gegebener Zeit über die Ergebnisse des Gutachtens informiert und auf dieser Grundlage die weiteren Verfahrensschritte abgestimmt.

Im Rahmen der Diskussion zum Tätigkeitsbericht hinterfragte Herr Kreher die Verbindung zwischen der Erarbeitung des Regionalen Nahverkehrsplanes für Westmecklenburg und dem vom Kompetenzzentrum ländliche Mobilität an der Hochschule Wismar durchgeführten Fördervorhaben INMOD (Intermodaler öffentlicher Nahverkehr im ländlichen Raum auf Basis von Elektromobilitätskomponenten).

In Beantwortung der Anfrage erklärte Herr Christiansen, dass sich der RPV WM entschieden hat, nicht aktiv an dem über drei Jahre laufenden INMOD-

Projekt mitzuwirken. Die Ergebnisse sollen jedoch zu gegebener Zeit in den Verbandsgremien diskutiert und ggf. bei der künftigen Organisation des ÖPNV berücksichtigt werden.

Der Wortlaut des Tätigkeitsberichtes ist dem Protokoll als Anlage beigefügt (siehe Anlage 1).

Zu TOP 6:
Es gab keine öffentlichen Anfragen.

Zu TOP 7:
a)
Frau Tanja Blankenburg stellte sich als Koordinatorin und Ansprechpartnerin des MORO-Projektes „Regionalstrategie Daseinsvorsorge“ vor. Sie arbeitet seit dem 09.01.2012 beim RPV WM und wird über die 22-monatige Laufzeit das Projekt begleiten.

Frau Blankenburg ist Stadt- und Regionalplanerin und hat durch ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin an Hochschulen gute Kenntnisse im Themenfeld der Daseinsvorsorge und der Begleitung innovativer und diskursiver Prozesse. Zudem war sie in Irland als Regionalplanerin tätig, wo sie Erfahrungen mit regionalen Abstimmungsprozessen sammeln konnte.

b)
Zur externen gutachterlichen Begleitung der „Erarbeitung einer Regionalstrategie Daseinsvorsorge für Westmecklenburg“ wurde eine Ausschreibung in 2 Losen durchgeführt:

Los 1 – inhaltliche und organisatorische Prozesssteuerung
Los 2 – Durchführung von Analysen und Modellrechnungen

Der Vorstand hat auf seiner 83. Sitzung mit Beschluss VS 1/12 die Arbeitsgemeinschaft „Institut Raum & Energie mit Gertz Gutsche Rümenapp“ mit der externen Begleitung der Erarbeitung der Regionalstrategie Daseinsvorsorge beauftragt, da sich das Angebot insgesamt als das Wirtschaftlichste erwiesen hat.

Weiterhin berichtete Frau Blankenburg über die Start-Up-Konferenz am 27.02.2012 in Schwerin. Es nahmen rund 60 Vertreter aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik teil.

Am 07.03.2012 hat eine erste Absprache mit dem für Bevölkerungsprognosen und Erreichbarkeitsmodellierungen zuständigen Planungsbüro Gertz Gutsche Rümenapp stattgefunden. Hierzu war auch ein Vertreter des vom BMVBS mit der zentralen Datenverwaltung beauftragten Büros für Stadt- und Regionalforschung Spiekermann & Wegener anwesend.

Am 22. und 23.03.2012 findet in Göttingen im Rahmen der Projektarbeit eine Fachkonferenz für alle 21 Modellregionen zum Thema „Soziale Infrastruktur in der regionalen Daseinsvorsorge“ statt, woran Vertreter des RPV WM teilnehmen werden.

Als nächste Arbeitschritte stehen die Datenbeschaffung für die Bestandsanalyse und die Konstituierung der Facharbeitsgruppen auf der Agenda.

Zu TOP 8:
Der Entwurf des Haushaltsplanes 2012 - untergliedert in Haushaltssatzung, Vorbericht, Übersicht zu liquiden Mitteln im Haushaltsjahr und den Folgejahren, Ergebnisplan, Finanzplan und Stellenplan - wurde allen Verbandsver-

tretern in Vorbereitung auf die 42. Verbandsversammlung übergeben. Sowohl die Haushaltssatzung, als auch der Haushaltsplan wurden erstmals in doppischer Form aufgestellt.

In ihren Ausführungen hierzu ging Frau Waack insbesondere auf den Finanzhaushalt ein und erläuterte die wichtigsten Festlegungen des Haushaltsplanes hinsichtlich der zu erwartenden Einnahmen und der vorgesehenen Ausgaben für Geschäftsbedarf, Konzeptionen/Gutachten und Projektarbeit. Dabei wurde u. a. auch deutlich, dass im Jahr 2012 die in den Vorjahren angesparte Rücklage nahezu vollständig aufgebraucht wird.

Zum Haushaltsplan 2012 gab es keine weitergehenden Hinweise oder Anfragen. Herr Christiansen rief deshalb die Beschlussvorlage VV-1/12 zur Abstimmung durch Handzeichen auf.

Der Beschluss über den Haushaltsplan 2012 wurde einstimmig gefasst (siehe hierzu Anlage 2: **Beschluss VV-1/12**).

Zu TOP 9:
Herr Palmer, der beim RPV WM für die 3-jährige Laufzeit des Interreg-Projektes BalticClimate als Projektmitarbeiter beschäftigt war, gab in seinem Abschlussbericht einen Überblick über die konkreten Ergebnisse für die Planungsregion Westmecklenburg. Er schilderte dabei die vielfältigen Aktivitäten des Verbandes zur Sensibilisierung einer breiten Öffentlichkeit für das Thema Klimawandel, stellte die konkreten Ergebnisse dar und betonte abschließend die Notwendigkeit, auch nach Abschluss des Projektes den Klimaschutz als festen Bestandteil in die Arbeit des Regionalen Planungsverbandes zu integrieren.

a)
In Auswertung umfangreicher Datengrundlagen können für Westmecklenburg folgende Aussagen zu den Auswirkungen des Klimawandels getroffen werden: Es werden zum einen langfristige Veränderungen wie der Temperaturanstieg um ca. 1 ℃, Änderungen im Niederschlagszeitpunkt und der Anstieg des Meeresspiegels um bis zu 50 cm bis zum Jahr 2100 zu verzeichnen sein. Vermehrt wird aber auch mit temporären Veränderungen bzw. Extremereignissen wie Hitzeperioden, Starkregenereignissen und häufigeren und höheren Fluss- und Sturmhochwassern gerechnet.

Um die Herausforderungen und Chancen für die lokale und regionale Entwicklung durch den Klimawandel im Ostseeraum zu analysieren, wurde das Interreg-Projekt BalticClimate durchgeführt. Am Projekt waren 23 Partner aus 8 Staaten des Ostseeraums beteiligt. Die deutsche Modellregion war Westmecklenburg mit dem RPV WM und dem UNESCO Biosphärenreservat Schaalsee als assoziierter Partner.

Das Projekt hatte folgende inhaltliche Schwerpunkte:

- Klimaschutz und Klimaanpassung in den Modellregionen analysieren und thematisieren,
- Netzwerke schaffen,
- Grundlagen für Handlungsstrategien und einen Leitfaden (Toolkit) entwickeln sowie
- thematische Schwerpunkte wie z. B. Verkehr/ Mobilität, Landwirtschaft, Energie und Wohnen/ Bauen bearbeiten.

Der Regionale Planungsverband Westmecklenburg brachte sich insbesondere durch folgende Aktivitäten in das Projekt ein:

- Netzwerkarbeit,
- Initiierung und Leitung der Arbeitsgruppe Klimawandel,
- Öffentlichkeits- und Pressearbeit,
- Aufbereitung von Informationen und Durchführung von Veranstaltungen (Newsletter KLIMABLICK, Regionale Klimagipfel, Fachtagungen),
- Erstellung von Flyern und Broschüren,
- Bearbeitung der Themen Verkehr und Mobilität (u. a. im Regionalen Nahverkehrsplan und im Regionalen Radwegekonzept),
- Bearbeitung des Klimawandels im RREP WM,
- Erstellung der „Analyse der Risiken und Chancen des Klimawandels für die Region Westmecklenburg“,
- Erarbeitung und Herausgabe der Broschüre „Klimawandel – Regionalplanerische Anpassungsstrategien“ sowie
- Konzipierung der Posterausstellung „Klimawandel – Herausforderung und Chance“ (Wanderausstellung).

Eines der wichtigsten Ergebnisse des Projektes BalticClimate ist das internetbasierte Toolkit, eine Handlungsanleitung zum Umgang mit den Folgen des Klimawandels. Im Toolkit sind die im Projekt erprobten Vorgehensweisen zur eigenständigen Entwicklung und Umsetzung von Strategien zum Klimawandel beschrieben. Zudem sind in einer internetbasierten Dokumentation die Projektergebnisse u. a. Filmbeiträge aus den teilnehmenden Ländern in zwölf Sprachen kostenfrei verfügbar.

Herr Palmer hob in seinen Ausführungen vor allem auch die koordinierende Rolle der Regionalplanung bei der Entwicklung von Strategien zum Klimaschutz und Klimaanpassung hervor. Herr Christiansen betonte daraufhin, dass das Thema Klimawandel die gesamte Gesellschaft betrifft, das Thema allgegenwärtig ist und man auch zukünftig immer wieder mit dem Klimawandel konfrontiert wird.

b)
Herr Palmer berichtete, dass eine weitere Integration des Themas Klimaschutz in die Arbeit des RPV derzeit vor allem über die begonnene Erarbeitung eines Regionalen Energiekonzeptes für Westmecklenburg vorgesehen ist. Dieses wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des BMU erarbeitet und soll im Dezember 2012 fertiggestellt werden. Mit dem Energiekonzept will sich Westmecklenburg auf strategischer Ebene mit den Klimaschutzzielen des Bundes und des Landes auseinandersetzen und eigene Ziele formulieren. Schwerpunkte sind dabei vor allem die Vernetzung der Akteure, die Nutzung und Einführung erneuerbarer Energien sowie der Einsatz energieeffizienter Systeme.

Das Energiekonzept ist in drei Teilkonzepte gegliedert:

- integriertes Klimaschutzkonzept,
- Erschließung der verfügbaren Erneuerbare- Energien- Potenziale und
- integrierte Wärmenutzung.

Bearbeitet wird das Regionale Energiekonzept durch die Energiemanagementagentur EMMA e.V. aus Lüchow, den Freiberufler Ludger Klus aus Leussow und die GOS (Gesellschaft für Ortsentwicklung und Stadterneuerung) aus Ludwigslust. Inhaltlich begleitet wird die Konzepterarbeitung von der Arbeitsgruppe Energiekonzept, die sich aus fachlich kompetenten Vertretern der verbandsangehörigen Gebietskörperschaften zusammensetzt.

Am 27.04.2012 wird in Grevesmühlen im Rahmen des Tages der erneuerbaren Energien eine öffentlichkeitswirksame Auftaktveranstaltung für das

Regionale Energiekonzept stattfinden, um schon während der Konzepterarbeitung breite Bevölkerungsschichten in den Diskussionsprozess einzubeziehen und eine weitgehende Akzeptanz der Ergebnisse von vornherein zu sichern. Weitere Veranstaltungen in der Region zum Energiekonzept werden folgen.

Der Verbandsvorsitzende, Herr Christiansen, dankte Herrn Palmer herzlich für seine innerhalb der letzten 3 Jahre geleistete Arbeit. Er hob dabei insbesondere seine Einsatzbereitschaft und sein Organisationstalent hervor - Eigenschaften, die für den Erfolg von Interreg-Projekten unabdingbar sind.

Herr Palmer wird im Anschluss an die Projektarbeit ab April 2012 eine unbefristete Tätigkeit in einem privaten Planungsbüro in Essen aufnehmen und demgemäß seinen Lebensmittelpunkt dorthin verlagern. Herr Christiansen wünschte ihm für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Zu TOP 10:

Die nächste Verbandsversammlung findet voraussichtlich am

Mittwoch, den 28. November 2012 um 17.00 Uhr

in Ludwigslust statt.

---	---
Rolf Christiansen	Bärbel Lemke
Verbandsvorsitzender	Schriftführerin

Anlagen

Anlage 1: Tätigkeitsbericht des Verbandsvorsitzenden
Anlage 2: Beschluss VV-1/12
Anlage 3: Power-Point-Präsentation